

# Was wurde aus Otto?

VON CLARISSA V. REINHARDT

In WUFF 12/05 berichteten wir über das Schicksal des Kaukasenmischlings Otto, der wegen angeblicher Gefährlichkeit eingeschläfert werden sollte und dringend ein neues Zuhause oder zumindest einen Pflegeplatz suchte. Kurz vor der angedrohten Euthanasie nahm ihn schließlich der Tierschutzverein „animal learn – Häuser der Hoffnung e.V.“ auf und brachte ihn bei Mirjam Cordt unter, einer sehr erfahrenen Trainerin, die schon vielen Herdenschutzhunden geholfen hat. Ein kurzer Bericht, wie es Otto inzwischen ergangen ist.



Fotos: Mirjam Cordt



Otto (links) mit Merlin und Puck im Freigehege.

Otto hat sich im Pensionshaus von Mirjam Cordt sehr gut eingelebt und auch schon einige Hundefreunde gefunden. Von seiner angeblichen Unberechenbarkeit ist nichts zu merken, jedoch ist eine Unsicherheit gegenüber Artgenossen festzustellen, an der noch weiter gearbeitet werden muss. Die für einen Herdenschutzhund angemessene Zurückhaltung gegenüber fremden Menschen ist so gut wie gar nicht ausgeprägt, denn schon nach kurzer Zeit des Kennenlernens zeigt sich Otto aufgeschlossen und freundlich.

Wir sind sehr glücklich über seine Fortschritte im Training mit anderen Hunden und suchen noch immer ein gutes Zuhause für Otto. Leider waren die bisherigen Interessenten nicht geeignet, und eines der grundlegenden Prinzipien unseres Vereins ist es, den Hund keinesfalls an einen Platz zu vermitteln, an dem sich seine Situation gegenüber der jetzigen nicht verbessern würde. So kommen also Plätze mit Zwinger- oder Stallhaltung ebenso wenig in Frage wie neue Halter, die schon am Telefon erzählen, dass sie Otto über ein Würge- oder Stachelhalsband führen wollen, weil er sonst sicher nicht zu halten wäre ...

Wer sich für diesen liebenswerten Kerl interessiert und über etwas Erfahrung mit Herdenschutzhunden verfügt, melde sich bitte bei „animal learn - Häuser der Hoffnung e.V.“ (siehe Kasten rechts).



## BITTE HELFEN SIE OTTO!



### Überlebens-Sicherung durch Patenschaft oder Spende

Ottos Unterkunft und die Therapie für den Start in ein neues Leben kann nur durch Ihre Mithilfe gesichert werden! Bitte spenden Sie für Otto:

■ Konto-Nr.: 51 482  
Blz: 711 500 00  
Empfänger: Häuser der Hoffnung e.V.,  
Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling  
Verwendungszweck: Otto  
(IBAN: DE 727115 0000 0000 051482,  
BIC: BYLADEM1ROS)

Wenn Sie sich für eine Patenschaft oder Teil-Patenschaft interessieren, melden Sie sich bitte bei [info@haeuserderhoffnung.de](mailto:info@haeuserderhoffnung.de) oder unter +49 (0) 8051/961 710